



Die meisten Fuldaer Geschäfte (wie hier am Borgiasplatz und in der Marktstraße) sind derzeit für die Kundschaft geschlossen. Für viele ist die Lage existenzbedrohend.

Fotos: Stadt Fulda

Appell zur Solidarität mit lokalem Handel

Verein Citymarketing Fulda wendet sich an alle Fuldaerinnen und Fuldaer / Online-Shops nutzen

FULDA (fd). Angesichts der Corona-Krise sowie der drastischen Einschränkungen für das öffentliche Leben mit erheblichen Belastungen für Geschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe sowie Veranstalter wendet sich der Verein Citymarketing Fulda e.V. mit einem Appell an alle Fuldaerinnen und Fuldaer.

Die vielen Läden, Cafés, Kneipen und Restaurants prägen das Fuldaer Stadt-

bild: Durch Gassen schlendern, in Geschäften stöbern, gemütlich einen Kaffee trinken oder auf einen Imbiss in einer Bar vorbeischaun – all das ist prägend für das städtische Lebensgefühl.

Die Auswirkungen der Corona-Krise bedrohen allerdings viele Ladeninhaberinnen und Ladeninhaber in ihrer Existenz. Ebenso sind Unternehmen aus dem Dienstleistungs-, Veranstaltungs- und Kulturbereich massiv betroffen. Wenn das öffentliche Leben stillsteht,

KONTAKT

City Marketing Fulda e. V.
Edeltraud Leib
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon (0661) 102-3275
edeltraud.leib@fulda.de
citymarketing@fulda.de

brechen bei vielen die Einnahmen praktisch vollständig weg. Und die meisten, gerade kleinere Unternehmen, haben kaum finanzielle Reserven.

Der Verein Citymarketing Fulda appelliert an alle, den lokalen Einzelhandel weiter zu unterstützen: „Nutzen Sie die Liefer- und Abholervices oder die kleinen Online-Shops unserer Fuldaer Unternehmen. Oder verschieben Sie nicht lebensnotwendige Einkäufe, bis die Geschäfte in Fulda wieder öffnen dürfen. Setzen Sie alle ein Zeichen der Solidarität untereinander!“

Bemerkenswert ist das Engagement der Bevölkerung bereits jetzt schon. In den

sozialen Netzwerken zeigen sich viele solidarisch mit den Fuldaer Geschäften, Restaurants, Kneipen sowie den Dienstleistungs- und Veranstaltungsbetrieben. Der Verein appelliert eindringlich: „Kaufen Sie bei unseren regionalen Händlern, schützen Sie Arbeitsplätze in der Region und stärken Sie das Bewusstsein für Solidarität in Fulda!“

Hier finden Sie die entsprechenden Web-Seiten:

Online-Plattform aller Händler, Gastronomen und

Dienstleister in Fulda:

spuere-fulda.de
Einige Händler und Dienstleister haben innerhalb weniger Tage einen regionalen Online-Shop an den Start gebracht:

Wir-helfen-den-Kleinen.de
Viele Fuldaer Gastronomen haben sich darüber hinaus einer Initiative für Gastronomiegutscheine angeschlossen, mit denen Verbraucher die Betriebe in der aktuellen Krise unterstützen können:

paynoweatlater.de

Stets ums Wohl der Mitmenschen besorgt

Rosa Arnold feierte ihren 100. Geburtstag im Pflegeheim Mediana / Heimat im Eiterfelder Land

FULDA (jo). Zu einem besonderen Geburtstag kam Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld Anfang März persönlich ins Pflegeheim Mediana: Rosa Arnold feierte im Kreise ihrer Familie ihren 100. Geburtstag.

Der Oberbürgermeister würdigte die Lebensleistung der 1920 in Oberufhausen im damaligen Kreis Hünfeld geborenen Jubilarin: „Sie waren zeitlebens in besonderer Weise um das Wohl ihrer Mitmenschen besorgt“, lobte der OB und erinnerte insbesondere an ihr Engagement für ausgebombte Kinder während des Zweiten Weltkriegs. Zahlreiche Kinder nahm sie zusammen mit ihrem Mann Josef damals in dem kleinen elterlichen landwirtschaftlichen Anwesen auf und pöppelte die traumatisierten Zöglinge aus größeren deutschen Städten auf – was manche im Dorf gar nicht so gern sahen. „Aber Ihre Nächstenliebe galt immer den Schwächsten der Gesellschaft!“, sagte der OB.

Noch heute kann Rosa Arnold viele Namen und Herkunftsorte ihrer damaligen Zieh-Kinder aufzählen, einige von ihnen besuchten sie als junge Erwachsene nach dem Krieg und bedankten sich für die schöne Zeit in Oberufhausen, die die Kinder ihre



OB Dr. Heiko Wingenfeld überbrachte der rüstigen Jubilarin auch die Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten.
Foto: Stadt Fulda

schweren Schicksale und schlimmen Erlebnisse ein Stückweit vergessen ließ.

Die am 6. März 1920 als Rosa Höfer geborene Jubilarin war die einzige Tochter der Eheleute August und Ma-

ria Höfer (geb. Henkel). Ihr Vater arbeitete als Maurer in Heimbildshausen und musste jeden Morgen den weiten Weg zur nächsten Bahnstation in Leibolz auf „Schusters Rappen“ zurück-

legen – und nach Feierabend ebenso zurück. Mit 20 Jahren heiratete Rosa 1940 in einer Kriegstraumung ihren Mann Josef Arnold.

Nach den entbehrungsreichen Kriegsjahren wurde

1946 der einzige Sohn Wolfgang geboren. Die junge Familie verkaufte 1952 das Haus in Oberufhausen und zog Richtung Fulda. Bis der Neubau in Lehnerz 1954 bezugsfertig war, wohnte die Familie am Petersberg, Josef Arnold arbeitete bis zur Pensionierung als Finanzbeamter in Fulda. Gemeinsam erlebte das Ehepaar die Golde, Diamantene und die Eisernerne Hochzeit. 2009 starb Josef Arnold im Alter von 93 Jahren. 2015 zog Rosa Arnold ins Pflegeheim Mediana, wo sie sich sichtlich wohl fühlt.

Zum Jubeltag waren nicht nur Sohn und Schwiegertochter sowie die beiden Enkel und drei Urenkel in die „Gut‘ Stub“ gekommen, sondern auch viele weitere Angehörige und Bekannte. Der besondere Dank des Oberbürgermeisters an die rüstige Hundertjährige galt der Tatsache, dass sie einen „wohlgeratenen Sohn“ großgezogen habe, mit dem er „sehr gut zusammenarbeite“ – schließlich ist Stadtrat Wolfgang Arnold Mitglied des Magistrats. „Ich sehe Ihren Sohn wahrscheinlich häufiger als Sie“, scherzte der Oberbürgermeister und kündigte zugleich an: „Ab jetzt komme ich jedes Jahr zum Gratulieren – und ich hoffe, dass ich dies noch oft tun kann!“

Keine Sitzung des Ortsbeirats

FULDA (jo). Die noch in der vergangenen Ausgabe der Stadtseiten „Fulda informiert“ im Rahmen der amtlichen Mitteilungen angekündigten öffentlichen Ortsbeiratssitzungen in den Stadtteilen Haimbach und Niederode am 1. April beziehungsweise 3. April müssen wegen der Corona-Krise ausfallen. Wie die Ortsvorsteher Manfred Belle (Haimbach) und Steffen Heil (Niederode) mitteilten, sollen die jeweiligen Punkte der Tagesordnung von den Mitgliedern der Ortsbeiräte im Umlaufverfahren erörtert beziehungsweise beschlossen werden.

Schreddertag in Bronnzell

FULDA (jo). Auch in diesem Frühjahr bietet der Ortsbeirat im Stadtteil Bronnzell wieder einen Schreddertag an. Er findet am Samstag, 4. April, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr am Parkplatz (Friedhof) statt. Die Verhaltensregeln angesichts der Corona-Krise sind zu beachten. Nicht angenommen werden, Erden, Blumen, Wurzeln, Moos, Laub oder Gras. Das Schreddergut (Äste bis zu 30 Zentimeter Durchmesser) wird zu Mulch verarbeitet, der wieder mitgenommen werden kann. Für Herbst 2020 ist der Schreddertag am 24. Oktober geplant.